

## VERFASSUNGSGERICHTSHOF

[2013/200598]

**Bekanntmachung vorgeschrieben durch Artikel 74 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989**

In seinem Urteil vom 19. Dezember 2012 in Sachen der «Nyrstar Belgium» AG gegen den belgischen Staat, dessen Ausfertigung am 4. Januar 2013 in der Kanzlei des Gerichtshofes eingegangen ist, hat das Gericht erster Instanz Antwerpen folgende Vorabentscheidungsfragen gestellt:

1. «Verstößt eine Auslegung der Regelung in Bezug auf den Pauschalanteil ausländischer Steuer, einschließlich der Artikel 285 und 292 des Einkommensteuergesetzbuches 1992, wonach der Vorteil des Pauschalanteils ausländischer Steuer weder auf einen späteren Besteuerungszeitraum übertragen, noch erstattet werden kann, gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung, indem die vorerwähnten Bestimmungen zwischen

- den Gesellschaften, die Zinsen erhalten, die ein vertragsrechtlich garantiertes Anrecht auf Verrechnung des Pauschalanteils ausländischer Steuer im Laufe eines Besteuerungszeitraums entstehen lassen, in dem sie eine positive Besteuerungsgrundlage haben, und die dadurch die geschuldeten Steuern um den Pauschalanteil ausländischer Steuer herabsetzen können, so dass eine Doppelbesteuerung vermieden wird, einerseits und

- den Gesellschaften, die Zinsen erhalten, die ein vertragsrechtlich garantiertes Anrecht auf Verrechnung des Pauschalanteils ausländischer Steuer im Laufe eines Besteuerungszeitraums entstehen lassen, in dem sie keine oder eine negative Besteuerungsgrundlage haben, wodurch der Vorteil des Pauschalanteils ausländischer Steuer endgültig verloren geht und eine Doppelbesteuerung entsteht, andererseits unterscheiden?»;

2. «Verstoßen Artikel 37, Absatz 3, und Artikel 285 in Verbindung mit Artikel 292, Absatz 1, des Einkommenssteuergesetzbuches 1992 in Bezug auf den Pauschalanteil ausländischer Steuer gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung, indem die vorerwähnten Bestimmungen nicht zwischen

- den Gesellschaften, die Zinsen erhalten, die ein vertragsrechtlich garantiertes Anrecht auf Verrechnung des Pauschalanteils ausländischer Steuer entstehen lassen, und die für einen bestimmten Besteuerungszeitraum eine positive Besteuerungsgrundlage haben, in der der Pauschalanteil ausländischer Steuer enthalten ist, die aber die für diesen Besteuerungszeitraum geschuldeten Steuern um den Pauschalanteil ausländischer Steuer herabsetzen können, so dass eine Doppelbesteuerung vermieden und die Steuerlast dieser Gesellschaften verringert wird, einerseits und

- den Gesellschaften, die ebenfalls Zinsen erhalten, die ein vertragsrechtlich garantiertes Anrecht auf Verrechnung des Pauschalanteils ausländischer Steuer entstehen lassen, und die für einen bestimmten Besteuerungszeitraum keine oder eine negative Besteuerungsgrundlage haben, in der der Pauschalanteil ausländischer Steuer enthalten ist, und die bei fehlender Besteuerungsgrundlage den Pauschalanteil ausländischer Steuer nicht tatsächlich verrechnen können, wodurch der Pauschalanteil ausländischer Steuer die Höhe der steuerlich übertragbaren Verluste verringert, so dass zu einem späteren Zeitpunkt fiktive Gewinne besteuert werden und eine Doppelbesteuerung entsteht, andererseits unterscheiden?».

Diese Rechtssache wurde unter der Nummer 5547 ins Geschäftsverzeichnis des Gerichtshofes eingetragen.

Der Kanzler,  
F. Meersschant

## CONSEIL D'ETAT

[C – 2013/18066]

**Avis prescrit par l'article 3<sup>quater</sup> de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'Etat**

L'union professionnelle « Union belge des services d'ambulances », ayant élu domicile chez Me Willie DIERICK, avocat, ayant son cabinet à 3200 Aarschot, Gijmelsesteenweg 81, a demandé le 4 décembre 2012 l'annulation de l'arrêté royal du 20 septembre 2012 portant l'octroi d'une dotation fédérale aux prézones visées à l'article 221/1 de la loi du 15 mai 2007 relative à la sécurité civile.

Cet arrêté a été publié au *Moniteur belge* du 5 octobre 2012.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A 207.239/XII-7162.

Au nom du Greffier en chef,  
I. DEMORTIER,  
Attaché Administratif.

## RAAD VAN STATE

[C – 2013/18066]

**Bericht voorgeschreven bij artikel 3<sup>quater</sup> van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtspraak van de Raad van State**

De beroepsvereniging UNIE DER BELGISCHE AMBULANCEDIENSTEN, die woonplaats kiest bij Mr. Willie DIERICK, advocaat, met kantoor te 3200 Aarschot, Gijmelsesteenweg 81, heeft op 4 december 2012 de nietigverklaring gevorderd van het koninklijk besluit van 20 september 2012 houdende toekenning van een federale dotatie aan de prezones bedoeld in artikel 221/1 van de wet van 15 mei 2007 betreffende de civiele veiligheid.

Dit besluit is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 5 oktober 2012.

Deze zaak is ingeschreven onder het rolnummer G/A 207.239/XII-7162.

Namens de Hoofdgriffier,  
I. DEMORTIER,  
Bestuurlijk Attaché.

## STAATSRAT

[C – 2013/18066]

**Bekanntmachung vorgeschrieben durch Artikel 3<sup>quater</sup> des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungsstreitsachenabteilung des Staatsrates**

Der Berufsverband «UNIE DER BELGISCHE AMBULANCEDIENSTEN/Union belge des services d'ambulances», der bei Herrn Willie DIERICK, Rechtsanwalt in 3200 Aarschot, Gijmelsesteenweg 81, Domizil erwählt hat, hat am 4. Dezember 2012 die Nichtigerklärung des Königlichen Erlasses vom 20. September 2012 zur Gewährung einer föderalen Dotation an die in Artikel 221/1 des Gesetzes vom 15. Mai 2007 über die zivile Sicherheit erwähnten vorläufigen Zonen beantragt.

Dieser Erlass wurde im *Belgischen Staatsblatt* vom 5. Oktober 2012 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A 207.239/XII-7162 in die Liste eingetragen.

Im Namen des Hauptkanzlers,  
I. DEMORTIER  
Verwaltungsattaché